

Ebenezer Scrooge wird geläutert

Carsten Bülow schlüpft bei Lesung im Literarischen Zentrum in die Rolle von Charles Dickens

Gekleidet in ein historisches Kostüm, schlüpfte Darsteller und Sprecher Carsten Bülow virtuos in die Rolle des englischen Schriftstellers Charles Dickens. In der 1843 entstandenen »Weihnachtsgeschichte«, die den Blick auf die arme Bevölkerung lenkt, scheint sich der soziale Hintergrund des in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsenen Schriftstellers widerzuspiegeln. Rund 80 Hörer ließen sich in der Lesung im Literarischen Zentrum bei Plätzchen und Tee von der Geschichte in Bann ziehen.

In den Fokus rückte Geizkrägen Ebenezer Scrooge. Der gibt seinem Neffen klar zu verstehen, dass er von Weihnachten nichts hält, kaum auf Kommando fröhlich sein kann. Als ihn ein Mann besucht, der für wohltätige Zwecke Geld sammelt, weist er ihn barsch ab. Ebenso unfreundlich ist er zu seinem Gehilfen, der sich zum Weihnachtsfeiertag freinehmen will. Bülow brachte Scrooges Zynismus, die kalten, strengen Züge glaubhaft herüber.



Gekleidet in ein historisches Kostüm, schlüpfte Carsten Bülow in die Rolle des englischen Schriftstellers Charles Dickens. (Foto: jou)

Plötzlich erscheint Scrooge sein längst verstorbener Kompanon Marley. Der nüchterne alte Geschäftsmann stößt an verstandesmäßige Grenzen, als er mit übernatürlichen Phänomenen

konfrontiert wird. Marleys Geist warnt Scrooge vor einem düsteren Schicksal. Wenig später erscheint ihm nachts der Geist der vergangenen Weihnacht und führt ihn an seinen Geburtsort,

vergegenwärtigt ihm seine Kindheit. In der nächsten Nacht kommt der Geist der diesjährigen Weihnacht. Mehr und mehr gelangt der reuige Scrooge durch die Geister zur Besinnung, entdeckt seine menschliche Seite wieder und lernt, für seine Umgebung Mitgefühl zu zeigen.

Am meisten erschreckt ihn der Geist der zukünftigen Weihnacht, der ihm die Zeit vor Augen hält, zu der er gestorben sein wird; mit Entsetzen nimmt Scrooge zur Kenntnis, dass niemand um ihn trauert.

Bülow unterstrich die Eindringlichkeit hier, indem er aufstand und die Passage auswendig rezitierte. Am Ende fühlt sich Scrooge wie neugeboren, wird zu einem vollkommen heiteren Menschen. Der charakterlichen Kehrtwende vom verbissenen zum glücklichen, großzügigen Mann verlieh Bülow lebendig Ausdruck; der Schluss stimmte höchst optimistisch. Für die gelungene Lesung spendete das Publikum herzlichen Applaus. jou